



IX.

Die Literatur, die vom Pensionate handelt.

„Wiener Zuschauer“, Nr. 38 u. fg. Jahrg. 1841, schildert die feierliche Einweihung der Pensionatskapelle und die Eröffnung der Anstalt (21. Jänner 1841) in der gegenwärtigen Josefstädterstraße Nr. 41.

„Wiener Zuschauer“, Nr. 53, Jahrg. 1841.

Diese Nummer enthält die Beschreibung der Feierlichkeit, die am 17. April 1841 stattfand, als bei Gelegenheit der ersten Semestralprüfung das gegenwärtig im Prüfungsfaale befindliche Bildnis Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand — ein Geschenk Sr. Majestät selbst — enthüllt wurde.

„Wiener Zeitung“, Nr. 329, vom 28. November 1843, schildert die feierliche Übergabe der von Kaiser Ferdinand mit a. h. Entschliessung vom 31. October 1843 der Obervorsteherin Richter verliehenen goldenen Civil-Ehren-Medaille sammt Kette.

„Nachricht über das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat in Wien 1847.“ Anonym erschienen. Mit der Ansicht des drei Stock hohen Gartentractes und der beiden Seitengebäude nebst zwei Plänen, groß 8, S. 60, eine Monographie, welche Regierungsrath Baron Werner verfaßt hat,*) und die in einer Auflage von 500 Exemplaren auf seine Kosten gedruckt worden ist.

*) Act. d. Minist. Nr. 7517 ex 1853.

„Der österreichische Schulbote“, Nr. 15, Jahrg. 1860, schildert die Festlichkeiten, die im Pensionate anlässlich der Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone an die Obervorsteherin Libozky stattgefunden haben.

„Konstitutionelle Vorstadtzeitung“, Nr. 27 und 33, Jahrg. 1863, schildert den Besuch Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. im k. k. Civil-Mädchen-Pensionate.

„Neue freie Presse“, Nr. 5147, Abendblatt vom 24. December 1878. Bericht von Franz Brantky über die Entwicklung und Organisation der Anstalt auf Grundlage des Statutes vom Jahre 1875.

„Das Project einer höheren Töcherschule unter Kaiser Josef II. und das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat in Wien. Von G. Wolf. Wien 1879. Verlag von A. Hölder.“ Sonderabdruck aus den Blättern des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, Jahrg. 1879, p. 83—101.

„Zur Erinnerung an den 24. März 1881.“

Festschrift zur Feier des 50. Geburtstages der Obervorsteherin Helene Freim von Rodiczky, das Festgedicht und die von K. Reineke in Musik gesetzte, von Heinrich Carsten verfasste Dichtung „Dornröschen“ enthaltend.

„Mama Libozky“, ein Nekrolog, der das vorzügliche und ausgezeichnete Wirken der verstorbenen Obervorsteherin Libozky schildert. Separatabdruck aus dem „Vaterland“, Nr. 112, Jahrg. 1881.

„Die Schlossfrau. 1859 — 28. April — 1884“.

Ein kleines Festspiel, welches die internen Zöglinge am 28. April 1884, dem Jahrestage, an dem vor 25 Jahren die Untervorsteherin Louise v. Skwiatkowska in das Pensionat eingetreten ist, ihr zu Ehren aufgeführt haben.

